

Gaudium (66)

Zunächst zu den Lösungen der Urdrucke: Nr. 205 [Frank Fiedler, *Gaudium (65)*, *Matt in 2 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Ka3; Df7; Lf1; Sd5; Sd7 (5), Schwarz: Ka5; Ta1; Ta8; Ba2; Ba6; Bd4; Bh6 (7)**. **1.Df5! (droht 2.Sbel.#) Tb1/Tc1/Te1/Txf1/Tf8/Te8/Tc8/Tb8 2.Sb4/Sc3/Se3/Sf4/S5f6/Se7/Sc7/S5b6#**. Die komplette Differenzierung des drohenden Springerrades ist zwar nicht mehr originell, aber dafür äußerst sparsam – in Meredith-Form (12 Steine) – dargestellt. Ein Lehrbeispiel!

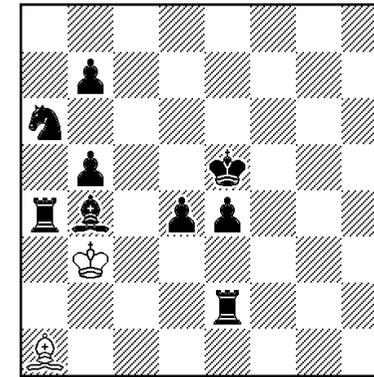
Die Nr. 206 [Klaus-Peter Zuncke, *Gaudium (65)*, *Matt in 6 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kd3; Tf6; Se4; Bb3 (4), Schwarz: Kd5 (1)**] hat das Satzspiel 1. .. Ke5 2.Ke3 Kd5 3.Kf4 Kd4 4.Td6#. Der Zugwechsel mit Unterverwandlung in der Lösung **1.b4! Ke5 2.b5 Kd5 3.b6 Ke5 4.b7 Kd5 5.b8T! Ke5 6.Tb5#** ist ziemlich einfach gestrickt, soll es aber lt. Miniaturen-spezialist KPZ noch nicht geben! Also etwas für Sammler.

Nr. 207 [Dr. Baldur Kozdon, *Gaudium (65)*, *Matt in 6 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kh5; Tg2; Sg6; Sh4; Bc2 (5), Schwarz: Kh3; Se6; Bc3; Bc4; Bg7; Bh6 (6)**]. Satz: 1. .. Sbel. 2.Sf4#. Die Lösung mit Mattwechseln spaltet sich in zwei vollzügige Varianten auf. **1.Tg1! Sg5 (1. .. Kh2? 2.Sf3+ Kh3 3.Tg4 Sbel. 4.Sf4#) Sf4+ Kh2 3.Se2 g6+! 4.Kg4 h5+ 5.Kxg5 Kh3 6.Th1#** bzw. **1. .. Sd4 2.Sf4+ Kh2 3.Tg2+ Kh1 4.Sh3 g6+ 5.Kxg6** nebst **6.Sf2#**. Uff, ein Rätselstück!

Nr. 208 [Wilfried Seehofer, *Gaudium (65)*, *Hilfsmatt in 7 Zügen*, **Doppel-längstzüger, Kontrollstellung: Weiß: Kh1; Bd7; Bh2 (3), Schwarz: Kd5; Bc2; Bh3 (3)**]. Wie im Vorspann erläutert, müssen beide Parteien den jeweils längsten Zug ausführen. Die Lösung ergibt sich trotzdem nicht von selbst, denn oft genug hat man die Qual der Wahl bei gleich langen Zügen. **1.Ke4 Kg1 2.Kf3 Kh1 3.Ke2 Kg1 4.Kd1 Kf2 5.c1T Ke3 6.Tc8 dxc8T 7.Ke1 Tc1#**. Doppelte T-Unterverwandlung, Phönix-Thema und eine subtile, zum Nachspielen empfohlene Zugfolge. Eine tolle Miniatur!

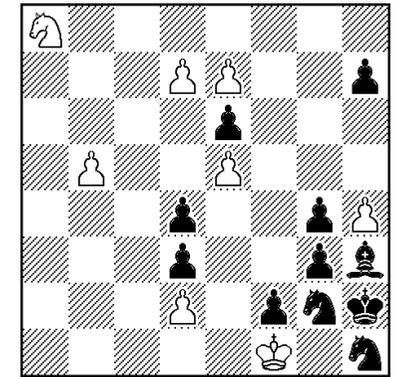
Heute stelle ich Ihnen zwei Hilfsmatt-Prachtexemplare aus dem neuesten FIDE-Album 1995 - 1997 vor. In der **Nr. 209** zeigen uns die beiden Autoren einen witzigen Tempokampf auf engstem Raum. Der weiße König muß nacheinander zwei Rundläufe absolvieren, um den schwarzen Kollegen matt zu bekommen. Warum es nur so und nicht anders funktioniert, ist frappierend und bescherte der Aufgabe die Maximalpunktzahl von 12 (alle drei Richter vergaben die Höchstnote 4)! **1.Te3+ Kc2 2.Lc5 Kb2 3.d3 Kb3+ 4.Td4 Kc3 5.Td5 Kb2 6.Kd4 Kb3#**

Nr. 209 Markus Ott + Hans Peter Rehm
1. Preis idee & form 1996/97



Hilfsmatt in 6 Zügen (2+9)

Nr. 210 Gábor Cseh
1. Preis The Problemist 1997

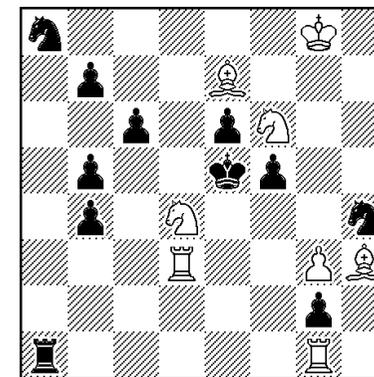


Hilfsmatt in 10 Zügen (8+11)

Das Stück vom leider durch einen Unfall viel zu früh verstorbenen Gábor Cseh (**Nr. 210**) erhielt ebenfalls 12 Punkte. Weiß muß sich schleunigst etwas einfallen lassen, denn sonst ist spätestens nach dem 3. Zug der Falsche matt! **1.h6 d8D 2.h5 Dd5 3.Sxh4+ Dg2+ 4.Sxg2 e8L 5.h4 Lc6 6.Sf4+ Lg2 7.Sd5 b6 8.Sc7 b7 9.Sxa8 bxa8D 10.Lxg2 Dxc2#**. Eine Wahnsinnslösung!

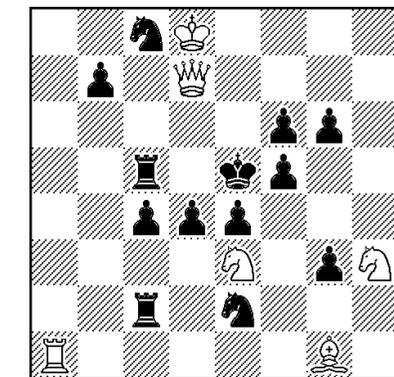
Die Autoren der heutigen Originale kennen Sie schon. Also frisch ans Werk und viel Erfolg!

Nr. 211 Fritz Hoffmann
Weißenfels, Urdruck



Matt in 2 Zügen (8+11)

Nr. 212 Ralf Krätschmer
Neckargemünd, Urdruck



Matt in 6 Zügen (6+13)

Die Lösungen der Urdrucke finden Sie im nächsten *Gaudium*.